

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Dax könnte Atempause einlegen nach erfolgreicher Berichtssaison

FRANKFURT (dpa-AFX) - Mit der auslaufenden Berichtssaison deutscher Unternehmen kommt dem hiesigen Aktienmarkt nun ein wichtiger Impulsgeber der vergangenen Wochen abhanden. Dies könnte ungeachtet der aktuell positiven Börsenstimmung in der neuen Woche zu einer Konsolidierung führen. Seit dem britischen Exit-Votum am 23. Juni hat der Dax in der Spitze um mehr als 15 Prozent zugelegt. Dies ließ viele Anleger in der abgelaufenen Woche ihre Gewinne erst einmal mitnehmen. Ob sich diese Tendenz fortsetzt oder in eine weitere Erholung mündet, darüber sind sich die Börsenfachleute im Unklaren.

Laut Helaba-Analyst Markus Reinwand könnte es angesichts der jüngsten Aufwärtsdynamik durchaus zu kleineren Rückschlägen kommen. Die Erfahrung aus früheren Zyklen spreche jedoch für mittelfristig weiter anziehende Notierungen, wengleich nur im moderaten Rahmen. Mit zunehmender Dauer der ultralockeren Geldpolitik rücke die Attraktivität von Aktien immer stärker in den Anlegerfokus, weil Staatsanleihen aus den Industrieländern keine auskömmliche Rendite mehr böten. "Die Tendenz zur Umschichtung in Aktien dürfte sich mittelfristig fortsetzen, zumal Investoren laut jüngsten Stimmungsumfragen derzeit eher vorsichtig positioniert sind. Mögliche Kursrückgänge in dieser saisonal kritischen Phase bieten sich somit aus unserer Sicht zum Positionsaufbau an", so Reinwand.

Commerzbank-Analyst Markus Wallner sprach von einer überraschend positiven Berichtssaison deutscher Unternehmen. Dabei hätten die MDax-Unternehmen etwas häufiger die Erwartungen übertroffen als die Dax-Konzerne. Insgesamt hätten die Quartalszahlen seine Einschätzung untermauert, dass künftig weniger negative Gewinnrevisionen von Analysten zu erwarten seien. "Diese anhaltende Stabilisierung der Gewinne sollte der Erholung des deutschen Aktienmarktes in den letzten Wochen ein breiteres Fundament geben", schrieb Wallner.

KAUM NOCH QUARTALSZAHLEN

In der neuen Woche stehen von den im Dax und MDax vertretenen deutschen Unternehmen nur noch die Quartals- und Halbjahresberichte von RTL, CTS Eventim und Fielmann (jeweils am Donnerstag) sowie Stada (Freitag) auf der Agenda.

Aus Sicht der Analysten der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) werden die Anleger nach der Berichtssaison ihr Augenmerk wieder stärker auf konjunkturelle Aspekte und anstehende geopolitische

FINANCIAL.DE
information you can trust

Alles auf einen Blick: kurz, knapp und kostenlos

Wollen Sie auch in Zukunft jeden Morgen die aktuellsten Börsennachrichten erhalten?

Dann registrieren Sie sich kurz für den Daily-Newsletter von financial.de:

Registrierung financial.de Daily

Ereignisse richten. Sie verwiesen unter anderem auf das Referendum über eine grundlegende Verfassungsreform in Italien sowie die US-Präsidentschaftswahlen. Die hiermit verbundenen Unsicherheiten und die aus technischer Sicht überkaufte Situation vieler Dividendenpapiere könnten in der neuen Woche für Kursdruck sorgen, so die LBBW.

ZENTRALBANKER TREFFEN SICH IN JACKSON HOLE

Für Marktexperte Jens Klatt besteht angesichts des erneut dünnen Wirtschaftsdatenkalenders erst mit der Rede von US-Notenbankchefin Janet Yellen auf der Zentralbankkonferenz in Jackson Hole am kommenden Freitag Potenzial für größere Kursschwankungen. "Marktteilnehmer erhoffen sich davon Hinweise auf die noch zu erwartende Haltung der Fed in Bezug auf Zinsanhebungen in diesem Jahr", so Klatt.

Von den anstehenden Konjunkturdaten dürften die Einkaufsmanagerindizes für Deutschland und den Euroraum (Dienstag) sowie der deutsche Ifo-Geschäftsklimaindex (Donnerstag) das Anlegerinteresse am stärksten anziehen. Commerzbank-Volkswirt Marco Wagner erwartet, dass sich erstere weiter seitwärts bewegen werden, nachdem sie bereits im Vormonat kaum auf das Brexit-Votum reagiert hätten. Das Ifo-Geschäftsklima dürfte unwesentlich steigen und damit im Durchschnitt der vergangenen beiden Monate liegen.

Anzeige

Liebe financial.de-Leser,

der **tägliche Newsletter von financial.de** ist wieder da!

Jeden Morgen erhalten Sie mit unserem Daily-Newsletter alle Informationen, die Sie für einen erfolgreichen Handelstag brauchen: die wichtigsten Unternehmensmeldungen, Unternehmens- und Konjunkturtermine sowie die neuesten Empfehlungen der Analysten – und alles natürlich kostenlos.

Wenn Sie den **financial.de Daily dauerhaft erhalten** wollen, dann müssen Sie sich nur **kurz registrieren** (auch wenn sie bereits Abonnent waren):

[Zur Registrierung des financial.de Daily](#)

GBC AG: Investment im Fokus – F24 AG

Analysten: Felix Gode, CFA
 Unternehmen: F24 AG **5a,5b,11
 ISIN: DE000A12UK24
 Kurs: 16,80 € (XETRA, 19.08.16; 11:30)
 Kursziel: 20,80 €
 Rating: KAUFEN



Starke Entwicklung im 1. HJ 2016 - Ergebnisprognosen für 2016 und 2017 angehoben - 20 % EBITDA-Marge in 2017 angestrebt

Mit 7,51 Mio. € konnte die F24 AG eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 116,7 % erreichen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die im April 2016 akquirierte und seit 01.01.2015 konsolidierte Dolphin Systems AG einen wesentlichen Umsatzbeitrag geleistet hat. Dieser dürfte rund 3,60 Mio. € betragen haben. F24 wies mit dem Kernprodukt FACT24 ein organisches Wachstum um 13 % auf und lag damit zum Halbjahr am oberen Ende der für das Gesamtjahr 2016 ausgegebenen Spanne.

In der Ergebnisentwicklung spiegelte sich die gute Umsatzentwicklung ebenfalls wider. So kletterte das EBITDA im 1. HJ 2016 auf 1,62 Mio. €. Die EBITDA-Marge erreichte mit 21,5 % einen sehr guten Wert, deutlich über der 20 %-Marke. Neben der organischen Umsatzausweitung bei F24 hat auch die Akquisition für einen entsprechend ergebniserhöhenden Effekt gesorgt. Wir rechnen damit, dass F24 und Dolphin Systems absolut betrachtet in etwa ähnliche Ergebnisbeiträge beigesteuert haben.

Nicht zuletzt hatte auch der deutliche Rückgang der externen Entwicklungsleistungen einen ergebniserhöhenden Effekt. Nachdem die neue High-end-Produktvariante FACT24 Ultimate+ sowie der sichere Messaging-Dienst TrustCase auf den Markt gebracht wurden, sind die laufenden Entwicklungsleistungen überwiegend mit internen Ressourcen darstellbar.

Vor dem Hintergrund des starken 1. HJ 2016 hat die F24 AG ihre Erwartungen für das GJ 2016 nach oben korrigiert. Nunmehr geht das Management davon aus, Umsatzerlöse von mehr als 15 Mio. € zu erwirtschaften, bei einer EBITDA-Marge von mindestens 18 %.

Wir hatten bereits antizipiert, dass die Umsatzerlöse über 15 Mio. € ausfallen werden, weshalb wir unsere Umsatzprognose von 15,24 Mio. € bestätigen. Auch für 2017 haben wir unsere Umsatzerwartung unverändert belassen, wobei wir davon ausgehen, dass diese als konservativ anzusehen ist. Weder die Upselling-Potenziale aus FACT24 Ultimate+ sowie mögliche Synergiepotenziale zwischen F24 und Dolphin Systems sind in der Umsatzprognose reflektiert.

Bei den Ergebnisprognosen haben wir eine Anpassung nach oben vorgenommen. Nachdem wir bislang für 2016 ein EBITDA von 2,60 Mio. € erwartet haben, gehen wir nunmehr von 2,80 Mio. € aus, was einer EBITDA-Marge von 18,4 % entspricht. Für 2017 erwarten wir bereits das Erreichen der Ziel-EBITDA-Marge von 20 %.

Auf Basis der überzeugenden Halbjahreszahlen haben wir unsere Ergebnisprognosen nach oben hin angepasst. In diesem Zusammenhang haben wir gleichzeitig ein neues Kursziel ermittelt. Nachdem wir für die Aktien der F24 AG bislang einen fairen Wert von 17,00 € angesetzt haben, liegt das neue Kursziel nunmehr bei 20,80 €. Auf Basis des aktuellen Aktienkurses von 16,80 € errechnet sich somit ein Kurspotenzial von über 20 %. Das Rating lautet entsprechend unverändert KAUFEN.

Bei oben analysiertem Unternehmen ist folgender möglicher Interessenskonflikt gegeben: 5a,5a,11

Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte sowie den Haftungsausschluss finden Sie unter: <http://www.gbc-ag.de/de/Disclaimer.htm>

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie diese E-Mail (an: klebl@gbc-ag.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter mit Ihrer E-Mail Adresse (an: klebl@gbc-ag.de) eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de.

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Copyright © 1998-2016 EQS Financial Markets & Media GmbH

Impressum:

EQS Financial Markets & Media GmbH

Götz Klempert

Karlstraße 47

80333 München

Deutschland

Tel.: 089 / 210298 - 0

info@financial.de

<http://www.financial.de>

CEO: Achim Weick

Register: HRB 199404 Amtsgericht München

Tax ID: DE 198159577

